

Lebensmittel.

Zum Schluss sprach noch Rheinlandspreßler Dingeldey, der die beste Theilnahme an den Wahlen nicht billigte, denen wir vier Jahre ungetrübter hätten. Die Gewähr der Innern Freiheit ein vollständiger Reichthum in der zu wählenden Nationalversammlung, die dann durch die Vergeßlichkeit der Produktion mittel des Wirtschaftsfleißes mit der Beachtung der Einzelheiten ununterbrochen die geistigen Grundlagen der Einheit des deutschen Volkes durch die Trennung von Kirche und Staat verschönte. Nach dem nun Antragsentwurf die Ordnung noch einigermaßen zu erhalten blieb, sei nicht das Verdienst des Soldatenstandes, sondern der Wänter, die weder im Dienste ihre Pflicht erfüllten, im großen Heilthum wandte er sich zum Schluss noch gegen die „Frankfurter Zeitung“ und gegen das „Berliner Tageblatt“. Um der deutschen Ehre und des deutschen Selbstbewusstseins willen forderte er dann zur allgemeinen Beilegung an der Wahl auf.

Hierauf schloß der Vorsitzende mit einem kurzen Schlusswort die Versammlung, die allen diesen ohenherigen, sächlichen und doch Botschaftsbeilege getragenen Ausführungen mit großer Aufmerksamkeit gefolgt war.

Landkreis Glehen.
 ** Nieder-Bessingen, 18. Dez. Erh.-Reservist Georg Stein im aktiven Inf.-Regt. 22 erhielt das Eiserne Kreuz.
 Kreis Böhmen.

es. Plus Grande

Freis Schotten.
e. Ulla, 17. Dec. Der älteste Sohn des Gastwirts und
Rechnungmeisters Christ. Müller, der seit längerer Zeit a
vermisst gemeldet worden war, hat jetzt aus englischer Gefange
nenschaft zurückgekehrt.

Iden Vogel

Starkenburg und Rheinhessen.
 R. M. L. Darmstadt, 17. Dez. Fünftausend Ra-
 Besetzung werden von den Angehörigen einer seit Wint-
 früh gegen 10 Uhr aus dem hiesigen Städtchen Frankfurt

in halben Jahre

RMR. Darmstadt, 17. Dez. Wegen der unabweislich den nahezu 100 Wegen des heiligen Großherzogs, mitunter in reichsrechtlichen Verordnungen, zurückgehaltenen Summenierungen, hat man heute der Akademie und Reichsstaatsabgeordneten Dr. Dursfel, Delegierter des K. u. S. Rates, wegen die hiesigen drei heiligen Minister v. Gumbel, v. Homberg und Dr. Verbei der Staatsanwaltschaft Strafantrag gestellt, und ihn zur Zeit über den Todeband, resp. über Verurteilung dieser Minister.

Sellen, Poffen

Marburg, 16. Des. Unter der Bezeichnung „Politik-Mobilität“ bildete sich an der Hessigen Universität eine freie Vereinigung von Mobilitäten zur Vertiefung höherer Bildung. Von Februar bis März nächsten Jahres werden hier besondere Lehrgänge für Kriegsteilnehmer abgehalten.

Vermischtes.

* Wechsel in der Schriftleitung von „Deutslands Erneuerung“. An Stelle des erkrankten Dr. K.

Jüdische Religionsgemeinde. Gottesdienst in der Synagoge (abg. Anlage). Samstag 21. Dez. Vormitt. 4.30; morg. 9.00; ab. 4.40 u. 5.20. — **Jüdische Religionsgesellschaft.** Sabbat am 21. Dez. Freitag ab. 4.05; Samstag vorm. 8.30; nm. 3.30; Sabbatmorg. 5.20. Bodengottesd. morg. 7.10, ab. 4.00.

zu Darmstadt, 16. Des Nach einer Bekanntmachung bei
Landesrechnungswesen, ergänzt durch eine solche bei
Landesrechnungswesen, wird von Anfang Januar
1918 ab das in der Provinz Stettin aufzuführende Schätz-
vermögen auf die einzelnen Gemeinden auf Grund der letzten Veranschlagung
der Veranschlagung besonderer Verhältnisse umgelegt. Die Ge-
meinden sind verpflichtet, die hiernach wesentlichen auf sie ent-
fallende Veranschlagung regelmäßig und vollständig dem Reichs-
land zur Verfügung zu stellen und haben zu diesem Zweck
eine örtliche Kommission des vorstehenden Schätzvermögens (Rin-
der, Kälber, Schweine und Schafe) zu stellen und beschreiben zu
lassen. Die Voranmeldung jeder Gemeinde wird in Rinder Ver-
schickung und für mittelgroße, doch können in bestimmten Verhältnissen
Rinder und Kälber, Schweine und Schafe geliefert werden.
Die Gemeinden haben es daher selbst in der Hand, ihren Rinder-
stand zu erhöhen, indem sie die vorhandenen und entbehrlichen
Rinder, Schweine und Schafe, die jetzt vielfach durch unzureichende
Ferkel und heimliche Schlachtung der Gemeinheit entgegen-
stehen, vollständig erfassen und sie anstatt der Rinder zur Ver-
wertung bringen.

folge des Papier- und Blatzmangels können vorläufig die Buch-
gänge nur verzeichnet werden. Eine Beschreibung ist nur in den
ersterfunden Fällen möglich.

— Medusa. Zeitgenössische Dichtungen, herausgegeben von
Liederheften vom Schnoebinger Eigenen der München. — Die
Literaturkritik, im gleichen Verlage. Bezugspreis
beide Schriften: Ausgabe A in Bänden bandnummeriert 12
Mk., bei freiem Bezug vierteljährlich 3 Mk., Ausgabe B jähr-
lich 12 Mk., für Einzelnummern 1,50 Mk., vierteljährlich bezogen
902

— Der Taval. Aukau, Handel und Verarbeitung. Von Jacob Wolf. Zweite verbesserte und erweiterte Auflage. 8 Abbildungen im Text. (110 S.) 8. (Aus Natur und Geisteswissenschaftliche Sammlung im Zoologischen Museum, 6 Bänden.) (Weh 1,20, geb. 1,50 RM.) Hierzu Leuzungsfalge des Verlanges und der Buchhandlungen. Verlag von J. Neumann, Leipzig und Berlin. 1918.

— Die Be- bühne, der Schenke 14. Jahr, Wö-
brist für Politik, Kunst, Wirtschaft, herausgegeben von Siegfried
Jacob, Nr. 47, Preis 60 Pfennig, 6,50 Mark vierteljährlich
2 Mark jährlich. Probestummern kostenfrei durch alle Buchhand-
lungen und Postanstalten sowie durch den Verlag der Weltbühne.
Verlorenburg, Tennishofstraße 25

Die amerikanischen Friedensforderungen.

London 18, Dez. (HZA). Die Meinung des Reichstages ist, daß „Daily News“ schreiben: Die grundlegenden Argumente der amerikanischen Delegation in Paris seien folgende sein: 1. Der Völkervertrag müsse ein Teil des Friedensvertrages haben. 2. Die Freiheit der Meere muß eine unteilbarkeitsbedingte Voraussetzung sein, die durch den Völkervertrag festgelegt, damit Amerika nicht eine Flotte bauen muß, die groß genug ist, um Sicherheit gegen jedes willkürliche Vorgehen aus einer oder anderer Welt zu schaffen. 3. Die geographische Anordnung an den Atlantik soll nicht weiter gehen, als die geographische, die bestimmt, wie weit man mit einer Flotte den Atlantik überqueren kann und muß. 4. Die Weltvertragsverhandlungen haben vertraulich sein, aber die Einbeziehung der Konventionen muß öffentlich geschehen. 5. Alle Friedensbedenken müssen als Bedenken der neuen Welt und nicht als deren Bedenken zusammengefaßt werden. Jede andere Haltung würde einen Frieden bedeuten, der uns hinterläßt, aus dem dann wieder neue Kriege entstehen können. Wie verläuft, sind die amerikanischen Delegationen bei Deutschland in den vorangehenden Völkervertrag aufgenommen, und unter der Bedingung einer Probezeit. Es wird von einer schon fertig ausgearbeiteten Programmsprache, die die Sprache des Friedens und Ordnung ist, gesprochen. Man stimmt zu, daß die erste Grundlage für die Beratungen zu schaffen. Die Völkerverträge werden diese Verhandlungen u. a. auch die Frage der Schiedsgerichtsbarkeit.

Sisson in Paris

Paris, 18. Dez. (ZLB.) Hoch besuchte gestern abend den
Präsidenten Wilson und hatte eine halbstündige Besprechung
mit ihm.

Rehabilitierung Doktor Aron

[illegible]

Ausdehnung des Zentrums in Frankfurt a. M.

Berlin, 18. Dez. Der Vorsitzende des Reichsausschusses
Zentrums-Partei, Abgeordneter Gröber, hat eine Aussprache
für Montag 30. Dezember nach Frankfurt a. M. anberaumt.

Auswirkungen auf Effektivität

Railheim (Baden), 18. Des. 1913. Die Laufzeitigen Radmilieu-Lenzen über die Radmilieu bei Reutlingen etwa 60 Familien insgesamt gegen 200 Hektar aus. Es handelt sich um Beamte und Deutsche aus der Provinz, die mit nur 30 Pfennig Gehalt ihren Wohnort wechseln mußten. Bei dem Wohnort waren sie von der Gegend entfernt und mit Steinen bedeckt. Die Umgebung war die bestmögliche. Die Wohnungen wurden in Radmilieu und Umgebung vorzüglich beschaffen. Eine Kommission mit Regierungsrat Heller und Radmilieu (Reutlingen) an der Spitze sorgte für Rat und Hilfe. Die Radmilieu-Lenzen wurden in Radmilieu-Lenzen.

• Amtlicher Teil.

Betr.: Verirr.

... ..

haltung für Schulanfängerstellen, sollen die desjährligen Schulanfänger in den Volksschulen gleichzeitig mit denen der höheren Schulen beginnen und schließen. Mit Rücksicht auf die vielen Störungen des Schulbetriebes im laufenden Jahre sollen die höheren Schulen den Schlußkurs der Gymnasien für den 21. September 1918 und den Wiederbeginn des Unterrichtes im nächsten Jahre für den 2. Januar 1919 vorsehen. Wir empfehlen Ihnen hiernach das Erörterende für die dortigen Schulen anzunehmen. Wirken, den 18. December 1918.

Die Kreisdeputationkommission.

